

## Protokoll der

### 3. Gesamtelternvertreterversammlung (GEV) im Schuljahr 2022/2023

**Vom:** Mittwoch, den 1. März 2023, 18:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr

**Ort:** Musiksaal der KKGS

**Anwesende:** Schulleiterin Frau Grosser  
Lehrervertreterin Frau Steger  
Lehrervertreter Herr Seidel  
Herr Schneider, Schulsozialarbeiter an der KKGS  
21 Elternvertreter\*innen

**Protokollführer:** Jan-Frederik Timm, 5a

#### 1. Begrüßung

Begrüßung durch den GEV-Vorstand.

#### 2. Berichte aus den Gremien

Auf der **Fachkonferenz Deutsch** wurde beschlossen, dass ab der 3. Klasse nicht mehr 3 Arbeiten pro Halbjahr (6 pro Jahr), sondern nur noch *mindestens 2 Arbeiten pro Halbjahr* geschrieben werden müssen – darunter ein Aufsatz, eine Leseverständnis- und eine Grammatikarbeit. Das soll den Druck aus dem Unterricht nehmen, quasi kontinuierlich „nur“ auf eine Arbeit hinarbeiten zu müssen (weniger „Teaching to the Test“).

Auf der **Fachkonferenz Sport** wurde beschlossen, dass die Bundesjugendspiele ab dem kommenden Schuljahr früher stattfinden sollen (Ende Mai/Anfang Juni). Damit können die dort erbrachten Leistungen noch mit in die Sportnote auf dem Zeugnis eingehen. Auch besteht die Chance, dass es am Wettkampftag noch nicht so heiß ist.

Der letzte **BEA** hatte die Digitalisierung der Schulen zum Thema. Handlungsempfehlungen für die KKGS (Stichwort: Eltern bringen sich an der KKGS in IT-Themen mit ein) ließen sich aus der Sitzung aber nicht ableiten, da nicht die operative Ebene, sondern das Problem, auf übergeordneter Ebene Freigaben zu erhalten oder Handwerker zu bekommen, im Fokus standen.

Auf der **Schulkonferenz** ging es vorrangig um die mangelhafte Hygienesituation an der Schule.

#### 3. Die Hygienesituation an der KKGS

Die Sauberkeit in Schulen ist nicht nur an der KKGS ein bestehendes Problem, auch andere Schulen sind betroffen.

Frau Grosser hat einen Brandbrief an die Senatsverwaltung initiiert, den 22 Schulen im Bezirk unterschrieben haben. Das Thema ist im Fokus und wird von der Schulleitung verfolgt. Frau Grosser berichtet, dass häufig die Klassenlehrer für die Sauberkeit ihrer Klassenräume selbst sorgen.

Zuletzt wurde davon aber abgesehen, um die Missstände beim Reinigen durch den externen Dienstleister schonungslos aufzeigen zu können, eine erste Abmahnung wurde infolgedessen bereits ausgesprochen.

Das dürfte allerdings weniger den Zustand verbessern, als kurzfristig den Dienstleister zu Wechseln möglich machen. Dass es danach besser wird, darf bezweifelt werden – das Problem ist systemimmanent.

Ob die Lehrkräfte sich Unterstützung durch die Eltern der Klasse wünschen, soll im Einzelfall mit den Klassenleitungen geklärt werden.

„Niemand macht richtig sauber“ erschließt das aktuelle Problem an der KKGS allerdings nicht vollständig: Mit Fäkalien verschmierte Wände in den Toiletten etc. pp. sind das Werk von einzelnen Schülern, der Ansatz zur Besserung ist das Elternhaus, merkt Frau Grosser an.

#### **4. Erste Eindrücke des Schulsozialarbeiters**

Herr Kai Schneider vom Pestalozzi-Fröbel-Haus, seit diesem Schuljahr Schulsozialarbeiter an der KKGS, hat von seinen bisherigen Erfahrungen an der Schule berichtet. Er sei gut an der Schule angekommen, aber auf Grund der vielen Klassen habe er es noch nicht geschafft, sich in jeder Klasse vorstellen. Zu seinem Aufgabenschwerpunkten zählen:

- Hilfe beim Streitschlichten
- Ansprechpartnersein bei Konfliktsituationen
- Hilfe leisten bei Gefährdung des Kindeswohl
- Hilfe leisten bei Kontaktherstellung mit dem Jugendamt oder anderen Hilfsangeboten
- Elternarbeit / Elterngespräche

Hr. Schneider berichtet, dass es auf dem Schulhof natürlich zu Konflikten kommt. Dies ist seiner Meinung aber nicht auffällig im Vergleich mit anderen Grundschulen. Was ihm auffällt, ist der raue Umgangston der Schüler untereinander. Hier fallen Schimpfwörter, die nicht altersgerecht sind.

Auf die Frage, was wir als Eltern tun können, zählt Hr. Schneider auf, dass vor allem die Vorbildfunktion wichtig ist. Wie gehen wir Erwachsene miteinander um? Außerdem führt er die Medienkontrolle an. Hier ist es wichtig zu kontrollieren, was die Kinder sehen und hören.

*„Noch ist es nur rau, aber so etwas kann auch schnell kippen.“*

Was Herrn Schneider durchaus verwundert hat, ist der in seinen Augen nur sehr geringe Austausch der Eltern untereinander. An anderen Schulen sei mit „Eltern Cafés“ etc. pp. deutlich mehr in diesem Bereich zu beobachten und diese andere Art des Umgangs nehmen dort auch Kinder durchaus positiv wahr.

Die Zusammenarbeit mit dem SiS (Seniorpartner in Schools e.V.) funktioniert gut, sofern die SiS denn in der Schule vor Ort sind. Durch Krankheiten und während der Covid-Pandemie war dies in der Vergangenheit leider nicht zuverlässig der Fall. Dies soll sich aber bessern. Die SiS haben ein eigenes Büro / einen eigenen Raum im 1. OG des Hauptgebäudes.

Es wird berichtet, dass auch schon auf dem Schulhof im Pavillon der Umgang eher rauer ist. Hr. Schneider wird gebeten auch schon mal präventiv zu wirken.

Herr Schneiders Büro findet sich im EG im Haupthaus neben der VHG. Herr Schneider unterliegt der Schweigepflicht, Schüler (ob allein oder mit Eltern) können sich jederzeit vertrauensvoll mit Problemen an ihn wenden - entweder vor Ort, unter [schneider@kkgberlin.online](mailto:schneider@kkgberlin.online) oder 0151 150 785 65 (Mo. bis Fr. 8 – 16 Uhr gut erreichbar).

## 5. Ein Jugendschutzkonzept für die KKGS

Herr Schneider, Frau Bienek (Klassenlehrerin 5a) und Frau Tieß (Erzieherin) erarbeiten in diesem Schuljahr federführend ein Jugendschutzkonzept für die KKGS. Das Grundkonzept soll zum Ende dieses Schuljahres stehen. Schüler, Lehrer, aber auch Eltern sollen eingebunden werden. Weitere Infos folgen.

Ziel ist es:

- Eine gemeinsame Vorstellung vom Umgang von Schülern, Lehrern und Eltern an der KKGS zu erarbeiten und schriftlich zu fixieren.
- Schriftlich für Schüler, Lehrer und Eltern festzulegen, wie im Problemfall vorzugehen ist und wer die Ansprechpartner sind.

Im Rahmen der Erarbeitung werden auch die Schüler und Eltern mit einbezogen. Dafür wird es Fragebögen (altersgerecht angepasst) geben, die dann ausgewertet werden.

Die Arbeit an und mit dem Konzept sollen in Zukunft fester Bestandteil im Alltag an der KKGS werden.

## 6. Ausbildung zum Anti-Mobbing-Coach

Fr. Steger und Hr. Seidel lassen sich zum „Anti-Mobbing“-Coach ausbilden. Die Fortbildung dauert ein Jahr. Zusammen mit Hr. Schneider werden sie dann hier ihren Schwerpunkt haben.

## 7. Projekttag „Stark auch ohne Muckis“ in den 3. Klassen

„Stark auch ohne Muckis“ kommt im April an die Schule. An einem Projekttag (28.04.2023) werden hier Verhaltensregeln im Umgang, Streitschlicht-Optionen und Möglichkeiten Streit zu umgehen mit den Kindern erarbeitet. Für die Eltern wird es einen Online-Elternabend geben, der Termin ist noch offen.

<https://starkauchohnemuckis.de>

## 8. GEV-Kasse

Die GEV hat der Übernahme von 50 Prozent der Kosten für eine Klassenfahrtteilnahme eines Schülers sowie die vollständige Übernahme der Kosten für die Klassenfahrtteilnahme einer Schulsozialpädagogin (Anreise, Unterkunft), die vor Ort zwei Schüler betreut, beschlossen. Damit können drei Kinder, denen es sonst nicht möglich gewesen wäre, durch die Unterstützung aus der Elternschaft in diesem Schuljahr mit auf Klassenfahrt.

Noch immer haben nicht alle Klassen für das Schuljahr 2022/2023 ein Euro pro Schüler in die GEV-Kasse eingezahlt oder eine Fehlmeldung abgegeben.

Die Kontodaten der GEV-Kasse lauten:

Kontoinhaber: Monika Fisahn

IBAN: DE91 1009 0000 2637 9100 03

BIC: BEVODEBBXXX

## 9. Bericht vom Förderverein

Die Position des stellvertretenden Vorsitzenden und des Kassenwarts sind (bald) nicht mehr besetzt. Finden sich dafür keine neuen Freiwilligen, so muss sich der Förderverein auflösen (Vereinsrecht).

Hr. Gruber (Förderverein Vorsitzender) appelliert an die gesamte Elternschaft (ca. 1.200 Personen), dass sich doch bitte jemand dazu bereit erklären möge. Der Zeitaufwand sei sehr überschaubar: In der Regel nicht mehr als eine Stunde im Monat (Rechnungen Schreiben, Kassenbuch führen, tabellarischer Jahresabschluss).

Die GEV bittet, dass eine Art „Stellenbeschreibung“ erstellt wird, damit man sich besser vorstellen kann, was gesucht wird und für sich selber erörtern kann, ob man hier sich engagieren möchte.

Wer sich ein Bild über den Förderverein machen möchte und sehen will, was der Verein leistet, kann gerne auf der Homepage nachlesen. Hier kann bei Fragen auch über ein Kontaktformular direkt zum Förderverein Kontakt aufgenommen werden.

<https://fvkkg.de/wp1/>

Es wird wieder ein Trödelmarkt geplant. Termin steht noch nicht fest.

## 10. Weitere Termine

- 31.03. Hofsingens der Schüler vor den Osterferien
- 25.4./27.4./3.5.2023 Vera 3
- 5.7. Sommerkonzert
- 14.6.2023 nächste GEV

Ebenfalls geplant, aber noch nicht zeitlich festgelegt sind: Ein Unicef-Spendenlauf und ein Spielefest kurz vor den Sommerferien (Schüler organisieren klassenweise Spiele für Schüler, keine externen Gäste).

## 11. Ein „GEV-Café“

Um Herrn Schneiders Anmerkung, an der KKGS gäbe es in seinen Augen wenig Interaktion zwischen den Eltern, zum Abschluss der GEV direkt Taten folgen zu lassen, treffen sich GEV-Teilnehmer, die Lust darauf haben, in Zukunft im Anschluss der Veranstaltung noch im privaten Rahmen im Restaurant Amma am Kirchhainer Damm.

Direkt im Anschluss an die Sitzung am 1. März wurde der Grundstein dafür gelegt. Mehr Teilnehmer sind jederzeit willkommen!